

An aerial photograph of Koblenz, Germany, taken from a high vantage point. The foreground is dominated by a dense forest of green trees. In the middle ground, a large, circular stone structure, likely a fortification, is visible. The Rhine river flows through the city, reflecting the bright sun. The city itself is spread out along the riverbanks, with various buildings and structures. The sky is clear and blue, with the sun positioned in the upper right quadrant, creating a strong glare and illuminating the scene.

REALACE

# AUSZUG NUTZUNGS- & GESAMTKONZEPT FESTUNGSSTADT KOBLENZ

22. August 2025





Die Festungsstadt Koblenz bietet eine einzigartige Möglichkeit, unterschiedlichste Themen und Disziplinen wie Denkmalschutz, Wirtschaftlichkeit, Tourismus und lokale Lebensqualität miteinander zu verbinden.

Unser Ansatz basiert auf den innovativen Prinzipien der "VISITOR ECONOMY". Die einzelnen Projekte werden als "DESTINATIONSORTE" systematisch in ein vernetztes Gesamtkonzept für Koblenz und die Region integriert. Dieser Ansatz sorgt für eine nachhaltige „Stadtrendite“ und eine attraktive Positionierung von Koblenz.

# 1. Leitidee Stadtkronen



# Überhöhung und Verbindung der Festungsanlagen: Die 3 Stadtkronen

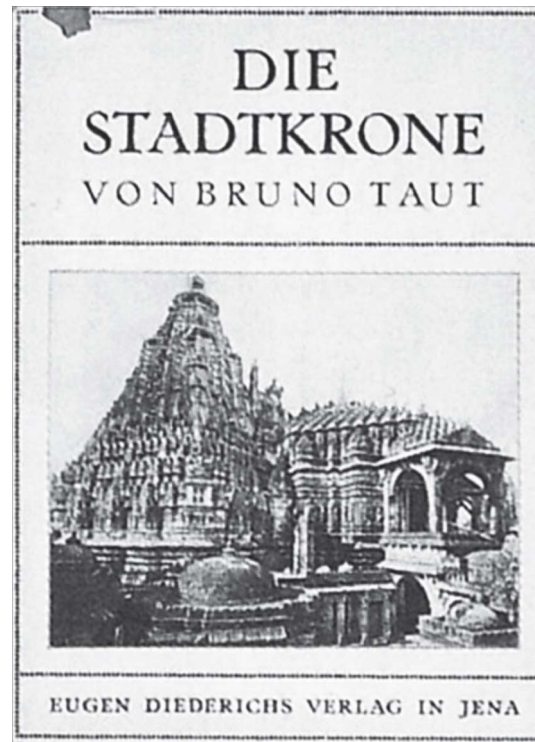






*„Inmitten des Häusermeeres erhebt sich das höchste Gebäude der Stadt als Ausdruck des Gemeingeistes.“*

— Bruno Taut, 1919



## BRUNO TAUT

### Die Stadtkrone

Mit dem Konzept der „Stadtkrone“ entwirft Bruno Taut nach dem Ersten Weltkrieg ein neues architektonisches Zentrum: kein Zweckbau, sondern ein sichtbares Symbol für Gemeinssinn, kulturelle Identität und geistige Offenheit.

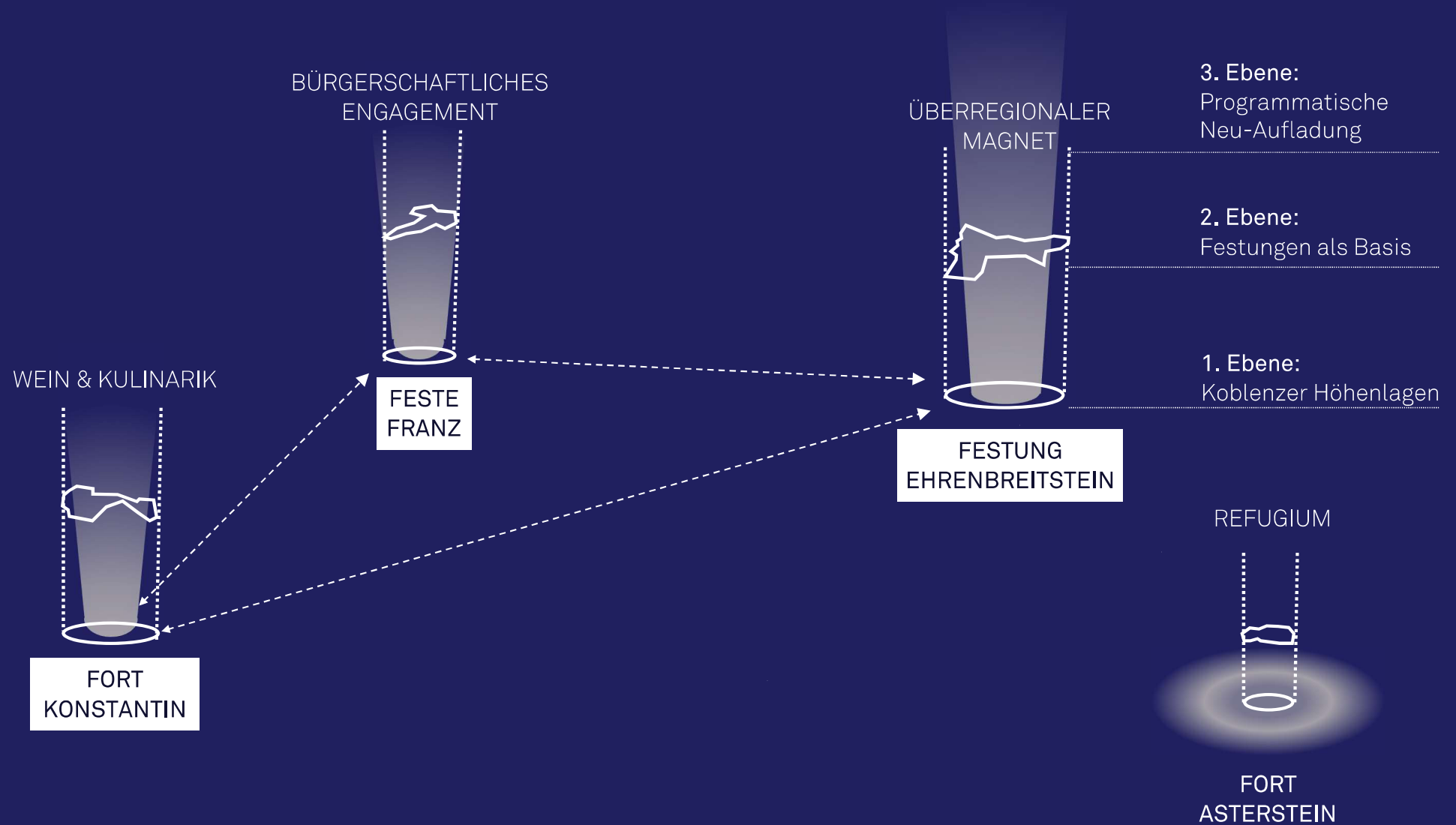
Die Stadtkrone ist bewusst überhöht – als ideeller Mittelpunkt im Stadtraum. Sie steht für Verbindung, Erhebung und Teilhabe, nicht für Verwaltung oder Repräsentation. Architektur, Kunst und Landschaft verschmelzen zu einem Gesamtkunstwerk.

Diese Idee lässt sich heute neu interpretieren: als hybrider Ort, der kulturelle, soziale und wirtschaftliche Nutzung vereint. Orte mit starker Lage und Geschichte bieten Raum für Innovation, Gemeinschaft und unternehmerisches Engagement – sichtbar, wirksam und offen für Viele.

So wird die Stadtkrone auch zum Modell für Gegenwart und Zukunft – als gemeinsamer Ausdruck eines vielfältigen urbanen Lebens.



## EBENEN DER „AUFLADUNG“ DER FESTUNGEN





---

### 1 Mehr als Festungsgeschichte

Festung allein genügt nicht: neue Programme und Inhalte stehen im Vordergrund.

---

### 2 Aufladung als Leitprinzip

Keine bloße Konservierung: Gestalterische und inhaltliche Neubelebung der Festungen.

---

### 3 Höhenlagen als urtypische Orientierungspunkte

Schon vor den Festungen prägende Stadtpunkte: starke, identitätsstiftende Grundlage.

---

### 4 Plattform neuer Stadtentwicklung

Bestehende Festung als Grundlage für neue urbane Schichten und Stadtgeschichte.

---

### 5 Stadtkronen als Netzwerk

Orte sichtbar verknüpfen, inhaltlich koppeln: Koblenz als Bezugspunkt.

---

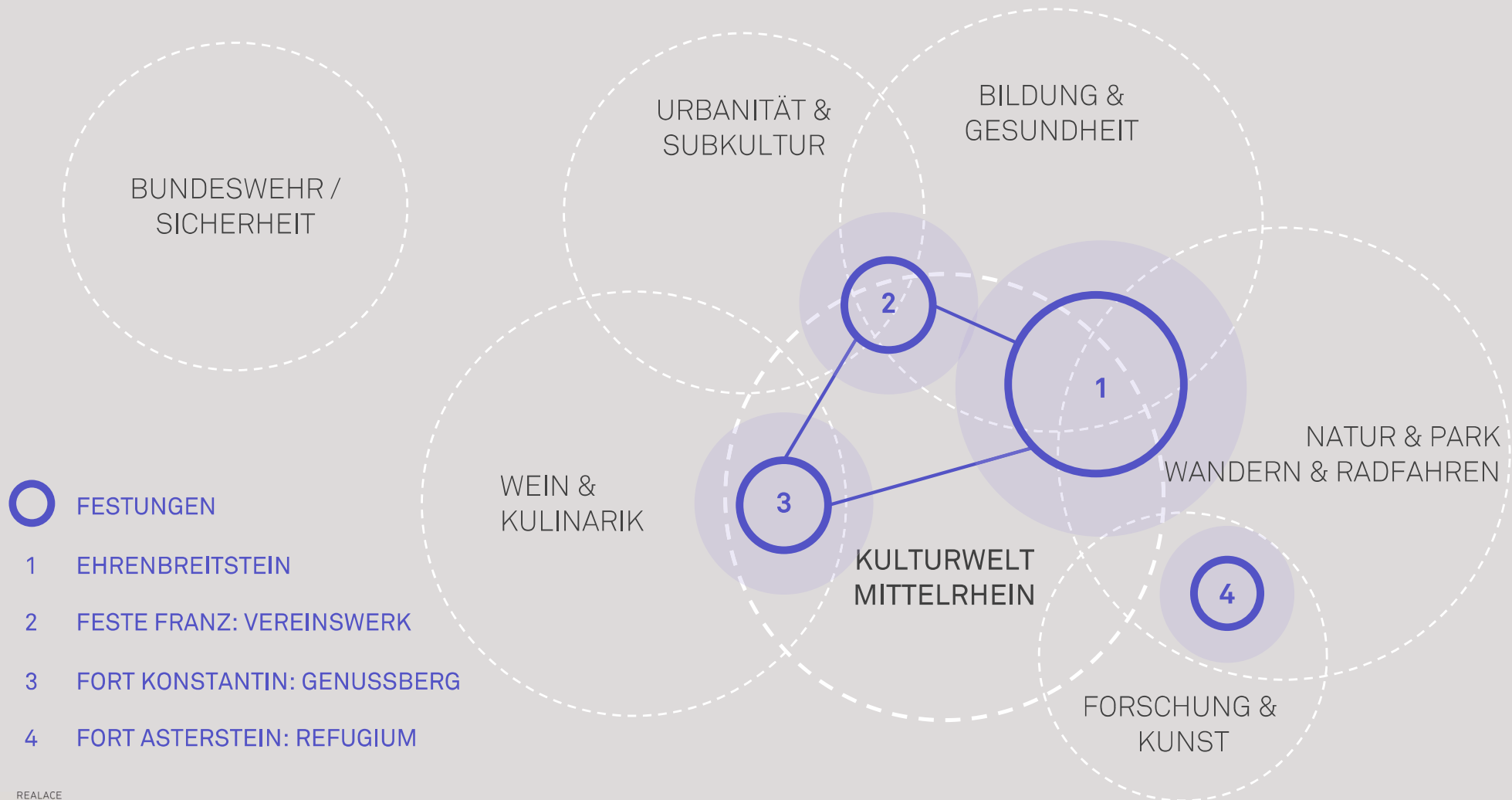
### 6 Sonderrolle Fort Asterstein

Stadtkronen müssen sichtbar, gut erreichbar und zugänglich sein und sich öffnen – daher Asterstein mit eigener Rolle und eigenem Potential als ein eher zurückgezogener Diamant



## SCHLÜSSELTHEMEN

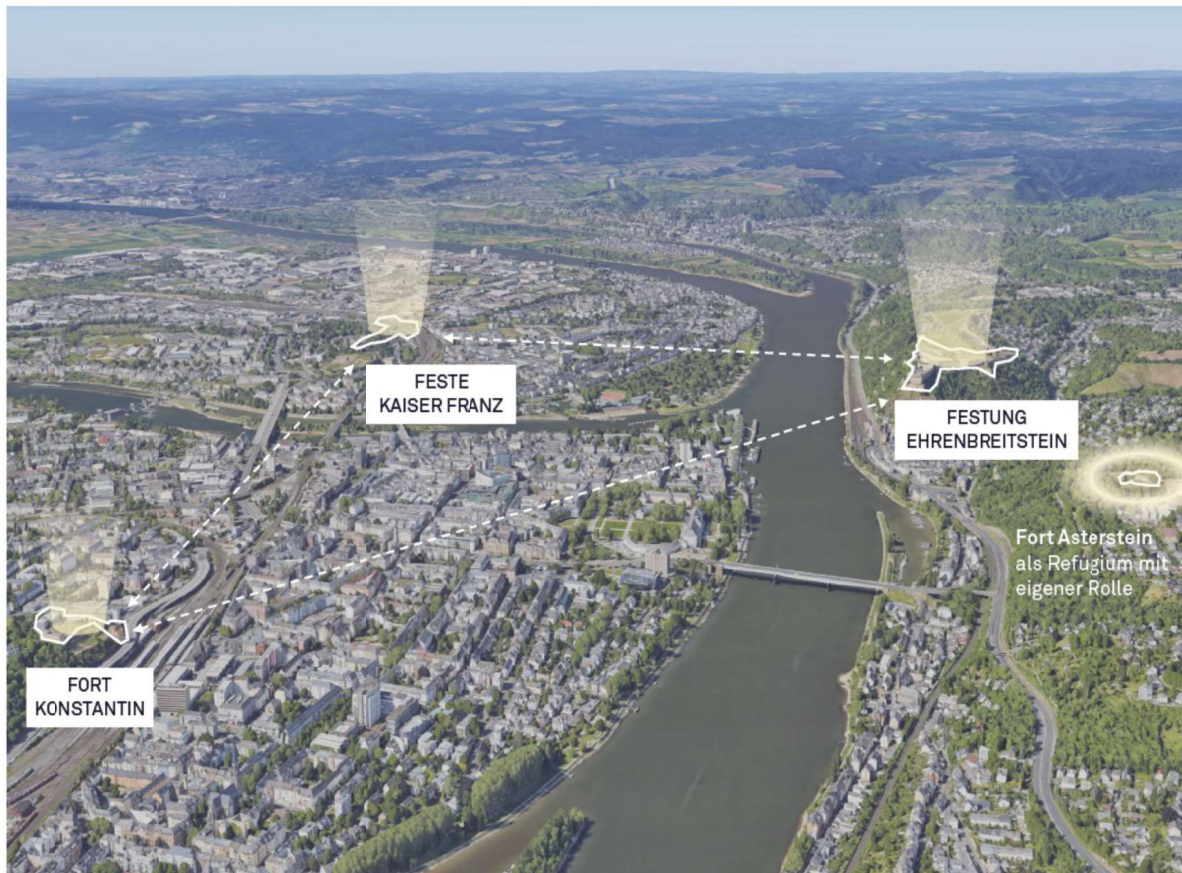
Die starken Themen in Koblenz und Umgebung können ebenso stark präsent sein wie das verbindende Thema der Festungsstadt, die einen USP für Koblenz darstellt.





# DIE FESTUNGEN ENTFALTEN IHRE NEUE ROLLE

Sichtbare Symbole von Gemeinschaft, Identität und Innovation: drei weithin präsente **Stadtkronen** und das zurückgezogene Fort Asterstein als besonderer Diamant.



## KOMMEN SIE INS GESPRÄCH

Für die Festungen Fort Asterstein, Fort Großfürst Konstantin und Feste Kaiser Franz werden im Rahmen einer Bundesförderung neue Nutzungskonzepte erarbeitet.

Die Stadt Koblenz lädt Sie herzlich ein, am heutigen Tag des offenen Denkmals auf **Fort Konstantin im Sitzungsraum am Eingang zwischen 14:15 Uhr und 17 Uhr** an einem Dialog zur zukünftigen Nutzung der Festungsorte teilzunehmen.

## WIR FREUEN UNS AUF IHRE IDEEN

Sie schaffen es nicht zum Fort Konstantin? Lassen Sie uns eine Notiz Ihrer Anregungen da!

Sie finden unten jeweils ein rahmengebendes Oberthema für die Zukunft der drei Festungsorte. Wie könnten diese Leitthemen umgesetzt werden, mit welchen Nutzungen, Inhalten, Schwerpunkten, Aktivitäten etc.? Die Darstellung der Historie der Festungen wird immer Raum erhalten – denken Sie also gern darüber hinaus und beziehen Sie auch möglichen Neubau in oder außerhalb der Festungen in Ihre Gedanken ein!



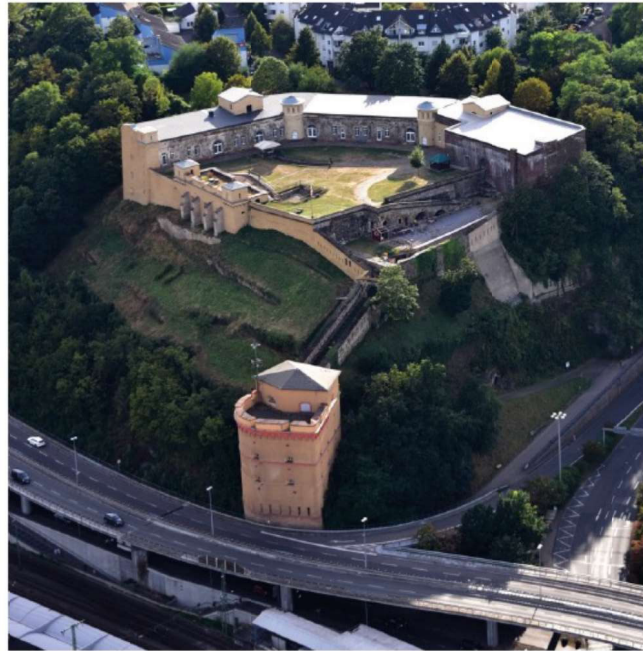


## REFUGIUM FORT ASTERSTEIN

Ein qualitätvoller Ort der Konzentration, Offenheit und Bildung. Er wird getragen durch die innere Arbeit z.B. einer Akademie. Sichtbarkeit nach außen entsteht dann durch Veranstaltungen, Austausch und kulturelle Impulse.

Die eher zurückgezogene Lage und die Gebäudestruktur von Fort Asterstein passen ideal zum Leitthema des „in Ruhe produktiv seins“. Reflexion und gemeinsames Lernen, konzentriertes Arbeiten, geistiger Austausch und neue Perspektiven – dafür schafft das „Refugium Asterstein“ genau den richtigen Rahmen.

Wie ließe sich dieses Leitthema am besten umsetzen? Als Ort von Musik & Kultur, als „Think Tank“ oder als unternehmerische oder staatliche Ideenschmiede?

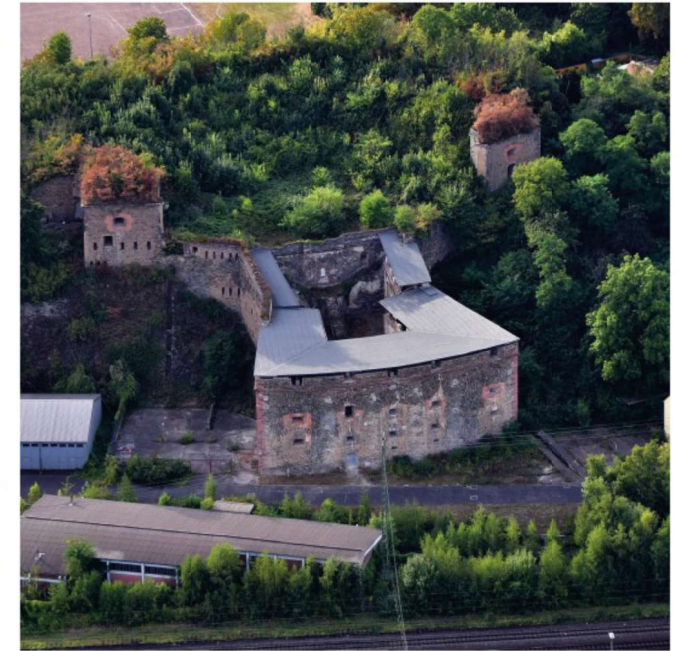


## GENUSSBERG FORT KONSTANTIN

Der „Genussberg“ auf Fort Constantin kann ein Ort werden, der regionale Kultur, kulinarisches Handwerk und Innovationsgeist vereint.

Aus welchen Bausteinen kann so ein regional verankertes Kompetenzzentrum für Innovation, Bildung und Kultur rund um Themen des modernen und anpassungsfähigen Landbaus und zukunftsweisender Ess- und Trinkkultur bestehen? Wer könnten hier interessierte und zugkräftige Akteure sein, die für diese regionalen Themen stehen?

Wichtig wird auch die Frage sein, wie die Zugänglichkeit und der Weg aus der Stadt verbessert werden können.



## VEREINSWERK FESTE FRANZ

Stadtlandschaft des Engagements – ein Park für Gemeinschaft, Kooperation und Initiative. Die Feste Kaiser Franz hat die urbanste Lage und Einbettung unter den Festungsorten.

Gemeinsam mit ihrem unmittelbaren Umfeld (Einbettung in das brachgefallene „STOV-Gelände“ unterhalb des Reduits der Festung) kann sie zu einem Ort entwickelt werden, der sinnbildlich aber auch ganz praktisch für das städtische Miteinander steht.

Wie können im Rahmen des Leitgedankens als „Rheinland-Pfalz“ größter Raum für Vereine, engagierte Träger und Communities“ Akteure vernetzt, bürgerschaftliches Handeln gestärkt und Platz für neue Formen des Miteinanders geschaffen werden?



# FORT ASTERSTEIN

## Das Refugium

### BESCHREIBUNG THEMENSETZUNG

Ein qualitätvoller Ort der Konzentration, Offenheit und Bildung. Er wird getragen durch die innere Arbeit einer Akademie. Sichtbarkeit nach außen entsteht durch Veranstaltungen, Austausch und kulturelle Impulse.

Die eher zurückgezogene Lage und die Gebäudestruktur von Fort Asterstein passen ideal zum Wesen einer Akademie. Reflexion und gemeinsames Lernen, konzentriertes Arbeiten, geistiger Austausch und neue Perspektiven – dafür schafft das „Refugium Asterstein“ genau den richtigen Rahmen.

Das Leitthema des „in Ruhe produktiv seins“ lässt sich auf ganz unterschiedliche Weise umsetzen – ist es ein Ort von Musik & Kultur wie eine Art Konsistorium? Oder eher ein „Think Tank“, also ein Strategiezentrum oder Ideenschmiede? Wer wären geeignete Akteure?

In der Regel werden solche Orte von drei Bausteinen geprägt: temporärer Aufenthalt, gemeinsames Lernen, Forschen & Arbeiten sowie punktuelle Präsentation und Austausch mit der Öffentlichkeit. Wie passen diese Funktionen an den Ort?

Für die Darstellung der Historie der Festung wird zugleich Raum erhalten bleiben!

### STECKBRIEF ORT

**Lage:**  
rechtsrheinisch, Höhenzug des Astersteins

**Größe:**  
ca. 12.000 m<sup>2</sup> Grundstück

**Baujahr:**  
1817-1828

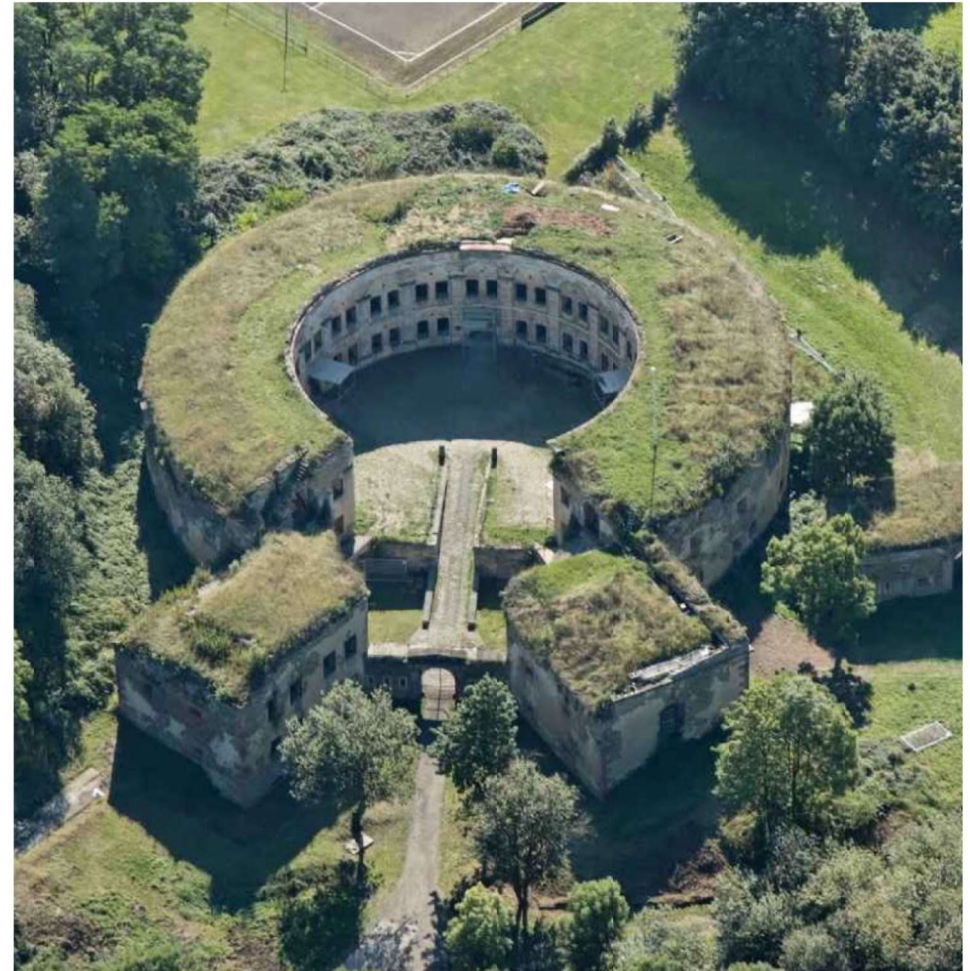
**Geschichte:**  
nach 1. WK: Nutzung als Kaserne, bis 1960er Notquartier, Unterbringung von Arbeitskräften in der NS-Zeit, 1941-45: Archiv, Papierlager und Druckerei für „Koblenzer Nationalblatt“, danach Wohnnutzung, ehemalige Künstler-Kolonie

**Nutzung:**  
u.a. teilweise Vereinsfläche, Führungen, Konzerte, Theater, Jugendherberge, AWO- Feriencamp

**Zustand:**  
teilweise instandgesetzt, begrenzt nutzbar

**Erreichbarkeit:**  
eingeschränkt, insbesondere

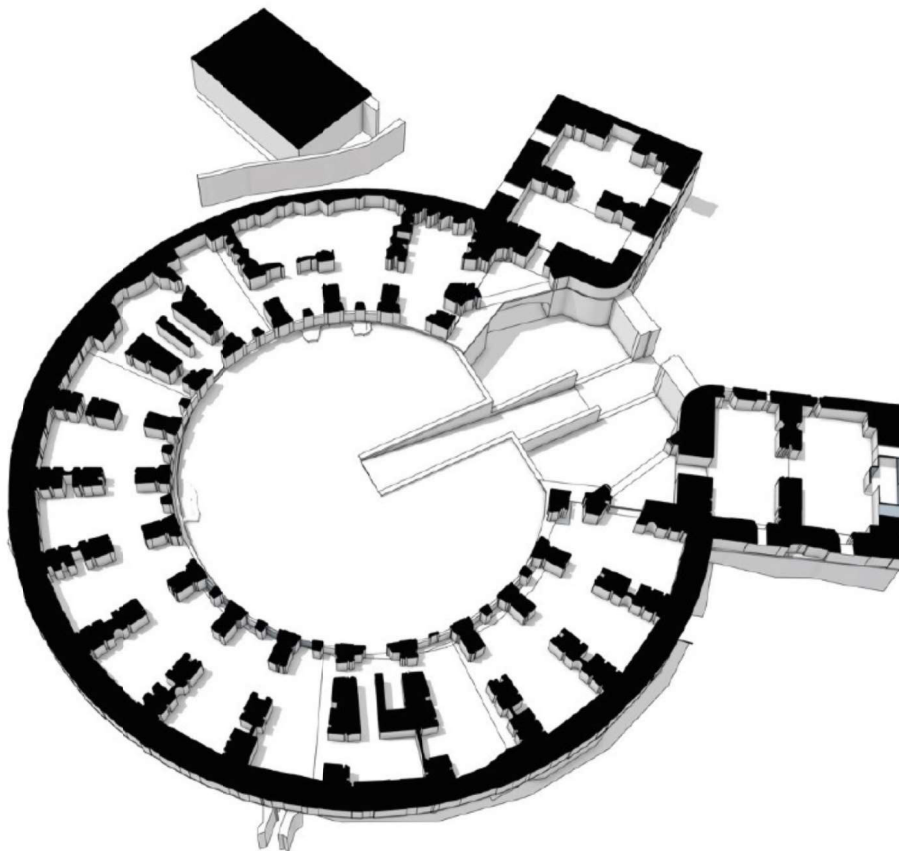
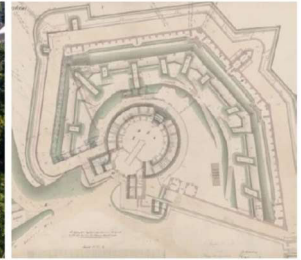
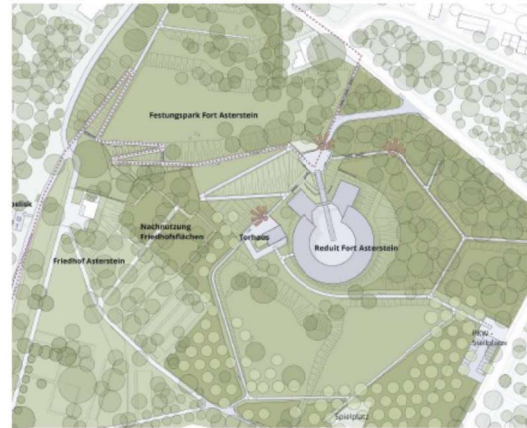
**Förderverein:**  
Fort Asterstein e. V.



# REFUGIUM FORT ASTERSTEIN

## WIR FREUEN UNS AUF IHRE IDEEN!

- Denken Sie sich in die übergeordnete Idee des „Refugiums“ ein – was könnte das sein, was fällt Ihnen dazu ein?
- Welche möglichen Inhalte, Schwerpunkte, Aktivitäten etc. haben Sie vor Augen? Von welchen Akteuren wissen Sie, dass sie so ein Thema umsetzen könnten?
- Nehmen Sie sich ein Post-It und schreiben Sie Ihre Ideen auf!
- Scheuen Sie sich nicht, auch in neuen Gebäuden zu denken, die im Umfeld der Festung behutsam integriert werden können!
- Passen Ihre Ideen an einen bestimmten Ort in der Festung oder im Umfeld? Dann kleben Sie das Post-It dort auf und wir dokumentieren es!
- Wir hören auch gerne eine Erläuterung Ihrer Ideen. Sprechen Sie uns an und erzählen Sie uns davon!





# FORT GROSSFÜRST KONSTANTIN

## Der Genussberg

### BESCHREIBUNG THEMENSETZUNG

Der „Genussberg“ auf Fort Konstantin kann ein Ort werden, der regionale Kultur, kulinarisches Handwerk und Innovationsgeist vereint.

Ein regional verankertes Kompetenzzentrum für Innovation, Bildung und Kultur rund um Themen des modernen und anpassungsfähigen Landbaus und zukunftsweisender Ess- und Trinkkultur.

Das Thema Genuss braucht hier also nicht nur als Erlebnisfläche für Konsum entwickelt zu werden – vielmehr kann es eine Plattform für Wertschöpfung, Wissenstransfer und kulturelle Identität sein. Aus welchen Bausteinen könnte es also bestehen? Wer könnten hier die zugkräftigen Akteure sein?

Verschiedene Arten von Nutzungen sind daher, auch seitens des Fördervereins, denkbar, die den Bogen spannen von erfolgreichen Traditionen zu aktuellen Herausforderungen, von Handwerk zu Forschung, von Produktion zu Festivität.

### STECKBRIEF ORT

**Lage:**  
südlich des Stadtzentrums, Bahnhofsnähe, Ortsteil Karthause

**Größe:**  
ca. 25.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche

**Baujahr:**  
1822 - 1827

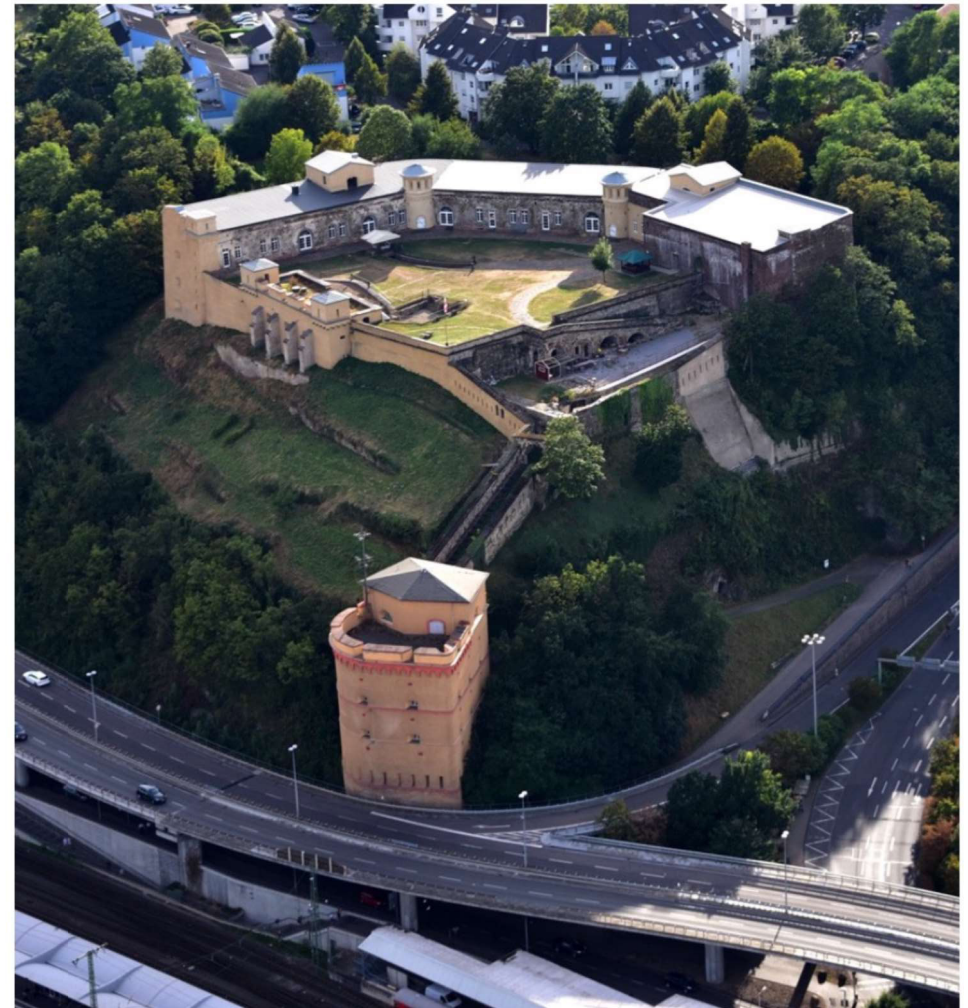
**Geschichte:**  
ehemaliges römisches Kloster (Kartäusermönche), unter Napoleon genutzt als landwirtschaftlicher Betrieb, während des 2. WK: Umbau zum Bunker

**Nutzung:**  
Kulturzentrum, Veranstaltungen, Museumsflächen, Vereinsräume, Künstleratelier, Führungen

**Zustand:**  
guter Zustand, gesicherte Nutzbarkeit

**Erreichbarkeit:**  
trotz guter Sichtbarkeit ist der Weg aus der Innenstadt und vom Hauptbahnhof weit und schwierig; Straßen- und Busanbindung sowie Parkplätze vorhanden, öffentlicher Zugang zeitlich begrenzt

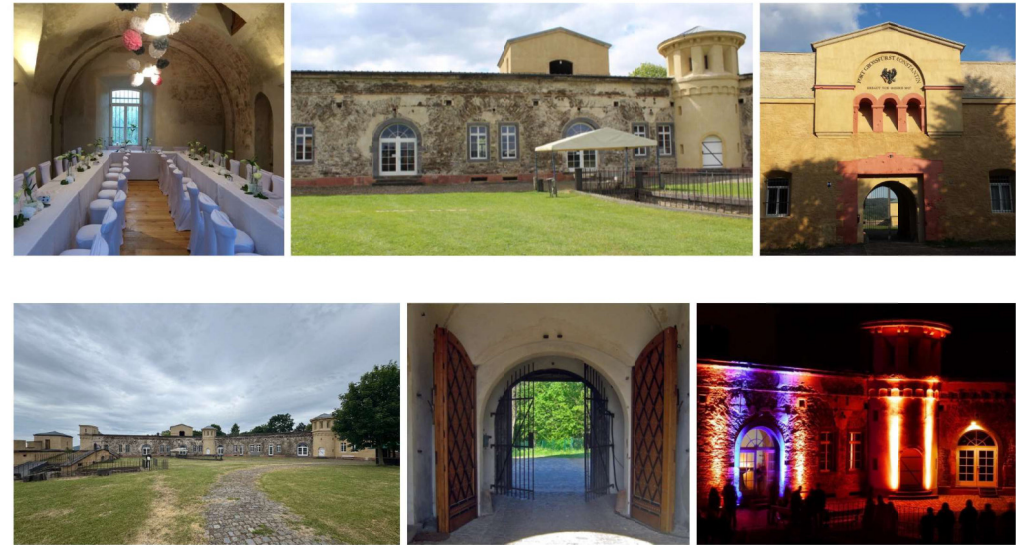
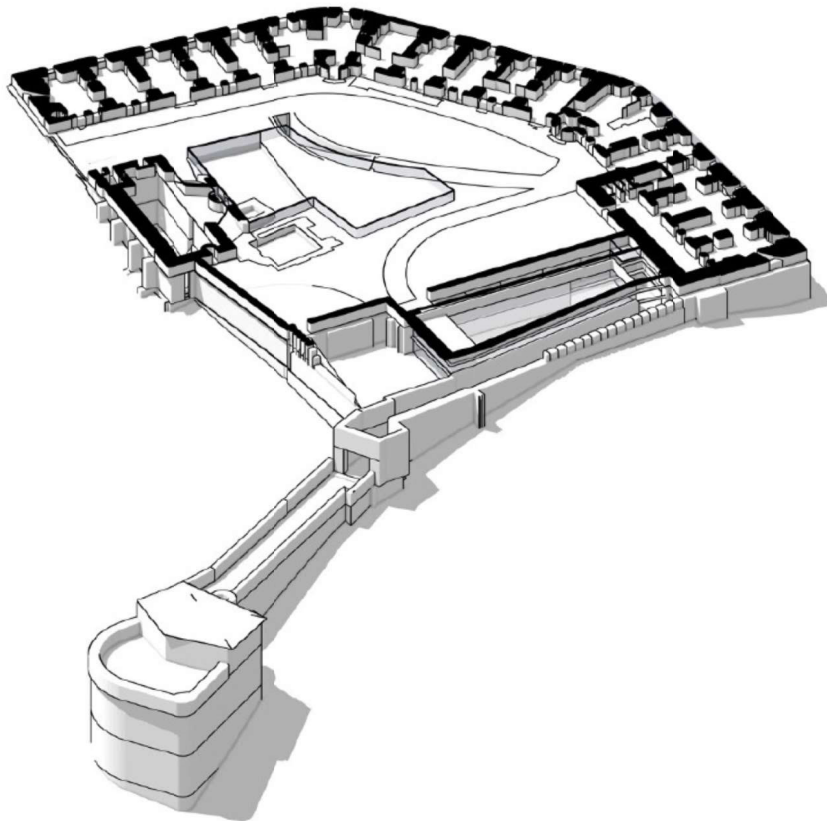
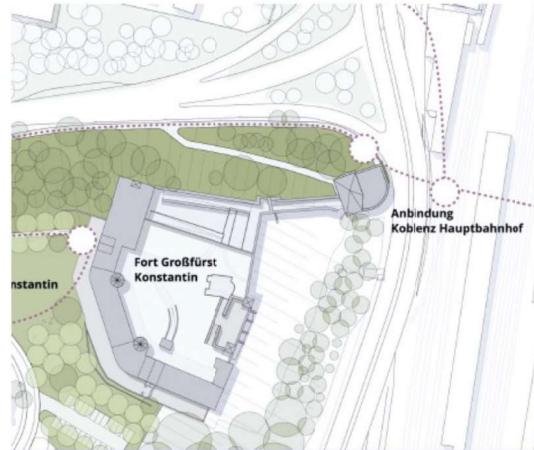
**Förderverein:**  
PRO KONSTANTIN e. V.



## GENUSSBERG FORT KONSTANTIN

### WIR FREUEN UNS AUF IHRE IDEEN!

- Denken Sie sich in die übergeordnete Idee des „Genussbergs“ ein – was könnte das sein, was fällt Ihnen dazu ein?
- Welche möglichen Inhalte, Schwerpunkte, Aktivitäten etc. haben Sie vor Augen? Von welchen Akteuren wissen Sie, dass sie so ein Thema umsetzen könnten? Wie könnten Erreichbarkeit und Zugänglichkeit verbessert werden?
- Nehmen Sie sich Post-Its und schreiben Sie Ihre Ideen auf!
- Scheuen Sie sich nicht, auch in neuen Gebäuden zu denken, die in, an oder bei der Festung behutsam integriert werden können!
- Passen Ihre Ideen an einen bestimmten Ort in der Festung oder im Umfeld? Dann kleben Sie Ihr Post-It dort auf und wir dokumentieren es!
- Wir hören auch gerne eine Erläuterung Ihrer Ideen. Sprechen Sie uns an und erzählen Sie uns davon!





# FESTE KAISER FRANZ

## Das Vereinswerk

### BESCHREIBUNG THEMENSETZUNG

Stadtlandschaft des Engagements – ein Park für Gemeinschaft, Kooperation und Initiative.

Die Feste Kaiser Franz ist die historische Festungsanlage mit der urbansten Lage und Einbettung in die Koblenzer Stadtquartiere.

Gemeinsam mit ihrem unmittelbaren Umfeld kann sie zu einem Ort entwickelt werden, der sinnbildlich aber auch ganz praktisch für das städtische Miteinander steht.

Rheinland-Pfalz' größter Raum für Vereine, engagierte Träger und Communities vernetzt Akteure, stärkt bürgerschaftliches Handeln und schafft Platz für neue Formen des Miteinanders.

Durch die Einbettung in das brachgefallene „STOV-Gelände“ unterhalb des Reduits der Festung stehen eine Reihe historischer Bestandsbauten, aber auch Neubaupotentiale insbesondere im nördlichen Teil zur Verfügung.

Ein Miteinander von Freizeit, Sport, Handwerk, Kultur, Sozialem Engagement, Gewerbe, Bildung, Freiraum und Erinnerung erhält Entfaltungsmöglichkeiten rund um die beeindruckende Kulisse des Kernwerks. Aufgrund der guten Erreichbarkeit kann unter Einbindung der drei Festungsvereine auch ein zentraler Ort über die Historie der Festungsstadt entstehen.

### STECKBRIEF ORT

**Lage:**  
gegenüber der Altstadt, Ortsteil Lützel, Petersberg

**Größe:**  
ca. 40.000 m<sup>2</sup> Grundstück inkl. Wallanlagen

**Baujahr:**  
1816-1822

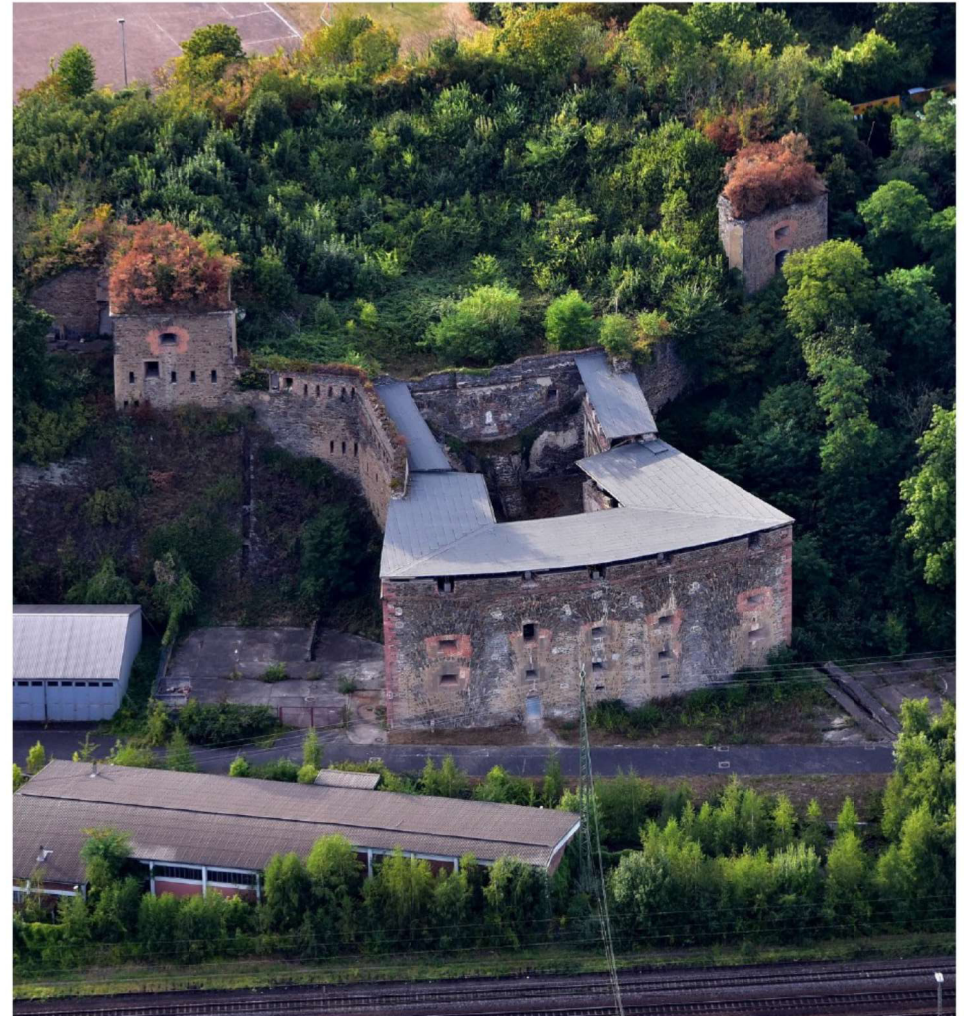
**Geschichte:**  
Entfestigung 1922, nach 1945 Notunterkunft, insbesondere der Sinti, Elendsquartier; 1960er - 80er: Diskussion über Schwimmbad, Jugendherberge und Naherholungsgebiet; 2000er: Neubau Altenheim

**Nutzung:**  
weitestgehend ungenutzt (teils Führungen und Veranstaltungen); Umfeld ehemals in Nutzung durch Bundeswehr (STOV-Gelände)

**Zustand:**  
erhaltungsbedürftig, teils ruinös, derzeit Instandsetzungsmaßnahmen

**Erreichbarkeit:**  
aus Altstadt und Lützel gut erreichbar, Geländeprofil derzeit noch unwegsam

**Förderverein:**  
Feste Kaiser Franz e.V.









FÜR GUTE ORTE REALACE

REALACE GmbH

Tempelhofer Ufer 32  
10963 Berlin  
[realace.de](https://realace.de)